

programmatischen Rede wissenschaftlich überzeugend den Weg zu unserem großen Ziel dargelegt. Er hat die Aufgabe gestellt, nunmehr das entwickelte gesellschaftliche System des Sozialismus zu schaffen. Und dabei sind es die Arbeiterklasse und ihre führende Kraft, die revolutionäre marxistisch-leninistische Partei, die auf diesem Weg vorangehen, wie es Genosse Honecker ausführlich begründete. Die hier gemachten Ausführungen erfüllen uns mit Genugtuung und Optimismus und bestätigen erneut, daß die Politik der Partei richtig war und richtig ist, daß wir zuversichtlich in die Zukunft schreiten können.

Die Deutsche Demokratische Republik tritt in eine neue Phase der Entwicklung ein. Bei einem solchen Anlaß ist es nicht verkehrt, sich der „Wünsche“ zu erinnern, die uns von den westdeutschen Machthabern bei der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik in die Wiege gelegt wurden. Wenige Tage nach der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik schrieb der Westberliner „Kurier“: „Die sogenannte Deutsche Demokratische Republik wird das Jahr 1950 nicht erleben, geschweige denn überleben.“ Wir können heute sagen: Vergessen sind die Verfasser, verdorben und gestorben ist der „Kurier“, stark und lebenskräftig aber steht heute unsere Deutsche Demokratische Republik. (Beifall.)

Im Programm der Partei ist unserer Bezirksparteiorganisation die Aufgabe gestellt, den Bezirk Cottbus zum Kohle- und Energiezentrum der Deutschen Demokratischen Republik zu entwickeln, um die Volkswirtschaft und die Bevölkerung stabil mit Brennstoffen und Elektroenergie zu versorgen. Diese Aufgabe haben die Bergarbeiter, Bauarbeiter und Kraftwerker unter Führung der Parteiorganisationen gut gelöst. Im Kampf um die Verwirklichung dieses Auftrages der Partei wuchsen in unserem Bezirk viele hervorragende Menschen heran. Unter Führung der Bezirksparteiorganisation entwickeln sich im sozialistischen Wettbewerb Arbeiterinnen und Arbeiter, sozialistische Brigaden und Arbeitsgemeinschaften, die die wissenschaftliche Durchdringung ihrer Produktionsprozesse immer besser meistern, ständig qualitativ höhere Produktionsergebnisse erzielen und das gesellschaftliche System des Sozialismus in seiner Gesamtheit bewußt gestalten helfen. Die neue Qualität in der Arbeit vieler Parteiorganisationen drückt sich auch darin aus, daß die Genossen immer besser verstehenlernen, langfristig vorausschauend die Arbeit zu planen und Entscheidungen vorzubereiten. Immer größer wird die Zahl der Genossen, die sich mit guten Mittelplätzen nicht mehr zufriedengeben, die sich mit rückständigen, konservativen Auffassungen ständig auseinandersetzen und zu Schrittmachern werden, um die